

ThinkTank

TechnologyLegal building the future

(Wissenstransfer)

Projektverantwortliche **ao. Univ.-Prof. Christian Piska**

Kontaktperson Viktoria Lang (office.piska.staatsrecht@univie.ac.at)

Projektbeschreibung Aus unserer Sicht ist es für die juristische Bewältigung dieser disruptiven, innovativen Phänomene essentiell, einer zunehmenden Überregulierung kritisch zu begegnen. Sinnvoller scheint es, den Weg der „smart regulation“ zu gehen. Dem europäischen Gesellschaftsmodell ist - dem Konzept des Liberalismus folgend - traditionell ein Freiheitsgedanke immanent. Zusätzliche Regulierungen sollten mit Bedacht geschaffen werden, weil sie diese Freiheit tendenziell einengen. Aus verschiedenen Gründen sollte darauf geachtet werden, dass innovativen technischen Entwicklungen genügend Raum bleibt, sich zu entfalten. Neue Technologien sollten nicht per se als Anlass für stets neue Regelungskonzepte genommen werden. Schließlich birgt jeder neue Ansatz das Risiko eines Systembruchs. Aus unserer Sicht ist es zweckmäßiger, zunächst sorgfältig zu prüfen, ob nicht auf Basis bestehender Normen und behutsamer Fortentwicklung das Auslangen gefunden werden kann. Dies würde nicht nur besagte Systembrüche vermeiden helfen, sondern auch einer besseren Übersichtlichkeit der Rechtsordnung und der Eingliederung in ein globales Gefüge dienen.

Schlagworte/Keywords Digitalisierung, Digital assets, Distributed Ledger Technologien, Autonomes Fahren, Artificial Intelligence, E-Gaming

Zentrale Ziele der Third-Mission-Aktivität Im Rahmen unseres ThinkTanks erforschen wir neue technologische Konzepte und Businessmodelle im Kontext ihres - oftmals ebenso neuen - regulatorischen Rahmens. Disruptive Technologien wie Blockchain, Internet of Things, Autonomous Driving, Smart Home/Smart City, Drohnen, Cyber Security, Human Engineering und Artificial Intelligence lassen sich vielfach (noch) nicht in klassisch-juristische Kategorien „pressen“. Es gilt, diese Themen mit Offenheit und Neugierde aus allen Blickwinkeln zu analysieren und juristisch einzuordnen sowie auf kreative Weise Rechtsentwicklung zu betreiben. Wir möchten an der vordersten Front dieser Veränderungen stehen und einerseits die Forschung und Rechtsentwicklung mitgestalten und andererseits der Praxis mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Universitätsexterne Kooperationspartner*innen

Schönherr Rechtsanwälte GmbH - Dr. Christian Schmelz

**Kooperations-
partner*innen aus dem
Wissenschafts- bzw.
Forschungsbereich**

Keine

Fakultät

Rechtswissenschaftliche Fakultät; Institut Staats- und Verwaltungsrecht

Projektlaufzeit

2018 - offen

Finanzierung

Keine

Forschungsbasierung

Die Schwerpunkte der Kooperation (Digital assets (wie z.B. Kryptowährungen), Distributed Ledger Technologien - Anwendungsfälle in der Praxis, Autonomes Fahren, Drohnen, E-Gaming, Artificial Intelligence, Revolution in der Gen-Chirurgie) decken sich mit meinen Forschungsschwerpunkten.

**Gesellschaftliche/
Wirtschaftliche
Relevanz**

Dem ThinkTank-Projekt vorausgegangen sind jahrelange Diskussionen zu stets aktuellen Themen in ihren gemeinsam am Juridicum veranstalteten Seminaren. Zudem berät Christian Schmelz mit seinem Team gleichsam das „Who is Who“ der weltweiten Digitalisierungs- und Technologieszene; für praktischen Input ist daher reichlich gesorgt.

**Einbindung der Third-
Mission-Aktivität in die
Lehre**

<https://ufind.univie.ac.at/de/course.html?lv=030241&semester=2020W>

**Ergebnisse/Wirkung
(Impact)**

Wir fördern diese Entwicklungen mit der Ausarbeitung innovationsfördernder rechtlicher Lösungen und möchten diese Initiativen noch weiter proaktiv vorantreiben, damit für Rechtssicherheit gesorgt und die Ära des „wilden Westens“ ausgeläutet werden kann. Auch in diesem Zusammenhang wurden bereits einige ecolex-Schwerpunkte gestaltet und Events – bspw. zur Vereinbarkeit der Transparenz von Distributed Ledger Technologien mit der DSGVO und zu Herausforderungen im Kapitalmarkt - abgehalten. Der ThinkTank technologylegal wird dabei helfen, diese Veränderungen rechtlich begreifbar zu machen. Aufbauend auf dem fundierten Wissen im Gentechnikrecht sollen offene Fragen identifiziert werden, die sich in diesem Zusammenhang stellen und ein lösungsorientierter Ansatz verfolgt werden. Wir haben ein bestehendes Momentum für das breitere eSports-Ökosystem - einschließlich Online-Videoplattformen, Hardwarehersteller (Kern und Peripherie) und Chiphersteller - erkannt. Neben der Publikation von ecolex-Specials, haben bereits diverse eSports-Veranstaltungen stattgefunden. Die Teilnahme (gleich durch zwei Expert*innen unseres ThinkTanks) an einer Podiumsdiskussion bei dem internationalen Event „When Blockchain meets AI“ in Rumänien

ist nur eine von vielen Veranstaltungen, an der wir wissensvermittelnd teilnahmen. Neben dem juristischen Know-how sind selbstverständlich zahlreiche Einblicke in konkrete Projekte aus der Wirtschaft essentiell, um die juristischen Herausforderungen zu identifizieren und Lösungen zu etablieren. Der ThinkTank technologylegal befasst sich mit den neuen Fragestellungen in mehreren Veröffentlichungen in juristischen Fachzeitschriften sowie in Veranstaltungen. Damit wurden/werden technische Forschungsprojekte und industrielle Nutzungen vorbereitet und unterstützt. Der ThinkTank technologylegal setzt sich aktiv für die Wissensvermittlung im Bereich digital assets (u.a. Kryptowährungen) ein.

Transferaspekt der Aktivität

Forschungsergebnisse im Bereich der vorher genannten Forschungsschwerpunkten werden in Gutachten, Vorträgen, Workshops, Expert*innenhearings und ähnlichen Formaten unmittelbar in den diversen Prozessen eingebracht.

Nachhaltigkeit & Zukunftsorientierung

Wir wollen mit diesem dynamischen Leuchtturm-Projekt dazu beitragen, dass das Juridicum als „die“ juristische Adresse für neue Technologien wahrgenommen wird, gleich, ob es um wissenschaftliche Aufbereitung, legistische Weichenstellung oder praktische Umsetzung geht. Durch die immer wiederkehrenden Veranstaltungen wollen wir viele andere Expert*innen einladen, um möglichst viel Expert*innenwissen in die Aktivitäten der Kooperation einfließen zu lassen, was die Teilnahme für alle Vortragenden, sowie auch für alle passiven Teilnehmer*innen attraktiver macht.

Überprüfung der Zielerreichung der Third-Mission-Aktivität

Ein Indiz der Zielerreichung sind die Anfragen für neue Vortrags- und Beratungstätigkeiten.

Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten

Wir laden immer wieder andere Expert*innen ein, um möglichst viel Expert*innenwissen in die Aktivitäten der Kooperation einfließen zu lassen, dass alle Teilnehmer*innen einen Nutzen davon ziehen können.

Sichtbarmachung

Die Sichtbarmachung erfolgt unter anderem aufgrund der Homepage von Schönherr Rechtsanwälte, sowie der Institutshomepage. Die zahlreichen Veranstaltungen werden zusätzlich auch via Video festgehalten und über diverse Kanäle ausgestrahlt.

**Homepage/
Publikationen**

- https://backend.univie.ac.at/index.php?id=81571&L=0&tx_news_pi1%5Bnews%5D=55095&tx_news_pi1%5Bcontrol%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=19a16f876cead72a90531ef6d8531d3b

- https://backend.univie.ac.at/index.php?id=81571&L=0&tx_news_pi1%5Bnews%5D=-42803&tx_news_pi1%5Bcontrol-ler%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=f3756001722b3f25c16fc9e01f610c33
 - <https://www.schoenherr.eu/capabilities/legal-areas/it-technology-law/>
 - Publikation in der ZTR 2019: eSport in Österreich: eine rechtliche Navigationshilfe, gem Petschinka
 - Publikation in der ZTR 2020: Blockchain und neuartige kryptographische Verfahren: Der Schlüssel zu E-Votings in Österreich?, gem Smets
-